

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 85.

Dresden, am 9. Juni

1864.

Fünfundachtzigste öffentliche Sitzung der
Zweiten Kammer am 31. Mai 1864.

Inhalt:

Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung.
— Registrandenvortrag von Nr. 813 bis 819. — Eidliche
Verpflichtung des stellvertretenden Abg. von der Mosel. —
Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, den we-
gen der Generalverordnung vom 20. Mai 1858 gestellten
Antrag, die analoge Anwendung des allgemeinen Theils des
Strafgesetzbuchs auf Polizeistrafsachen betr. — Berathung
des anderweiten Berichts der ersten Deputation, den vom
Abg. Schreck auf Niedersetzung einer Zwischendeputation zur
Prüfung und Berathung der mittelst allerhöchsten Decrets
vom 22. Januar 1864 an die Ständeversammlung gelangten
Entwürfe einer bürgerlichen Proceß-, Concurs- und Ge-
richtsordnung gestellten Antrag betr. und Beschluß, dem früher
gefaßten Beschlusse treu zu bleiben. — Berathung des ander-
weiten Berichts der vierten Deputation über den von ihr er-
statteten Bericht, 31 Petitionen, Entschädigung für den Weg-
fall von Verbiethungsrechten betr. — Feststellung der Tages-
ordnung für die nächste Sitzung.

Die Sitzung beginnt 6 Minuten nach 10 Uhr in An-
wesenheit des Herrn Staatsministers Dr. von Behr
und des Herrn königl. Commissars Geh. Rath's Dr.
Marschner, sowie in Gegenwart von 75 Kammer-
mitgliedern mit Verlesung des über die gestrige Sitzung
durch Secretär Schenk aufgenommenen Protokolls. Nach
Genehmigung desselben wird dasselbe von den Herren
Abgg. Günther und Hufte mitvollzogen.

Präsident Haberkorn: Die zur Registrande ein-
gegangenen Nummern werden der Kammer vorgetragen
werden.

(Nr. 813.) Protokoll-Extract der Ersten Kammer vom
24. Mai d. J., die Berathung über die Petition Schäpe's
in Dresden, einen Pensionsanspruch betreffend, nebst
8 Beilagen.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

II. R. (4. Abonnement.)

(Nr. 814.) Desgleichen vom 25. Mai d. J., die fort-
gesetzte Berathung über Abtheilung F des Ausgabe-
budgets, das Militärdepartement betreffend.

(Nr. 815.) Desgleichen vom 27. Mai d. J., dasselbe
betreffend.

Präsident Haberkorn: Beide Protokoll-Extracte an
die zweite Deputation.

(Nr. 816.) Petition des Stadtraths zu Grimma
nebst 6 Ortschaften, die Herstellung einer Eisenbahn von
Grimma nach Borsdorf betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 817.) Desgleichen der Saiten-, Geigen-, Bogen-
und Instrumentenmacher zu Markneukirchen um Herab-
setzung ihrer Gewerbesteuer.

Präsident Haberkorn: Ebenfalls an die zweite
Deputation.

(Nr. 818.) Herr stellvertretender Abg. Pexold bittet
um Verlängerung seinesurlaubes bis Ende Juni d. J.
nebst einem ärztlichen Zeugniß.

Präsident Haberkorn: Der Herr Secretär wird
Ihnen die Unterlage zum Gesuche vortragen.

(Secretär Dr. Loth verliest dasselbe.)

Secretär Dr. Loth: Es liegt dem Schreiben noch ein
Zeugniß bei, welches so lautet:

„Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß der
Herr Kaufmann Franz Ferdinand Pexold von hier
gegenwärtig, nachdem derselbe schon von Jugend auf
schwerhörig, im Monat März d. J. noch von einer
hartnäckigen rheumatischen Gehörrentzündung befallen
worden ist, an einer solchen Schwerhörigkeit leidet,
daß er nur die laut und vernehmlich gesprochenen
Worte ganz in der Nähe befindlicher Personen deutlich
versteht und bei dieser Gehörschwäche nicht im Stande
sein würde, den in einer großen Versammlung ge-
pflögten Verhandlungen mit Nutzen zu folgen.

Lengensfeld, den 26. Mai 1864.

Dr. med. Strobel, Gerichtswundarzt.“

Präsident Haberkorn: Bewandten Umständen nach
empfiehlt das Directorium der Kammer, den erbetenen Ur-
laub bis Ende Juni zu ertheilen, zumal der Abg. Ploß
möglicherweise schon vorher in die Kammer wieder ein-
tritt. — Begehrt Jemand hierüber das Wort? — Es ist